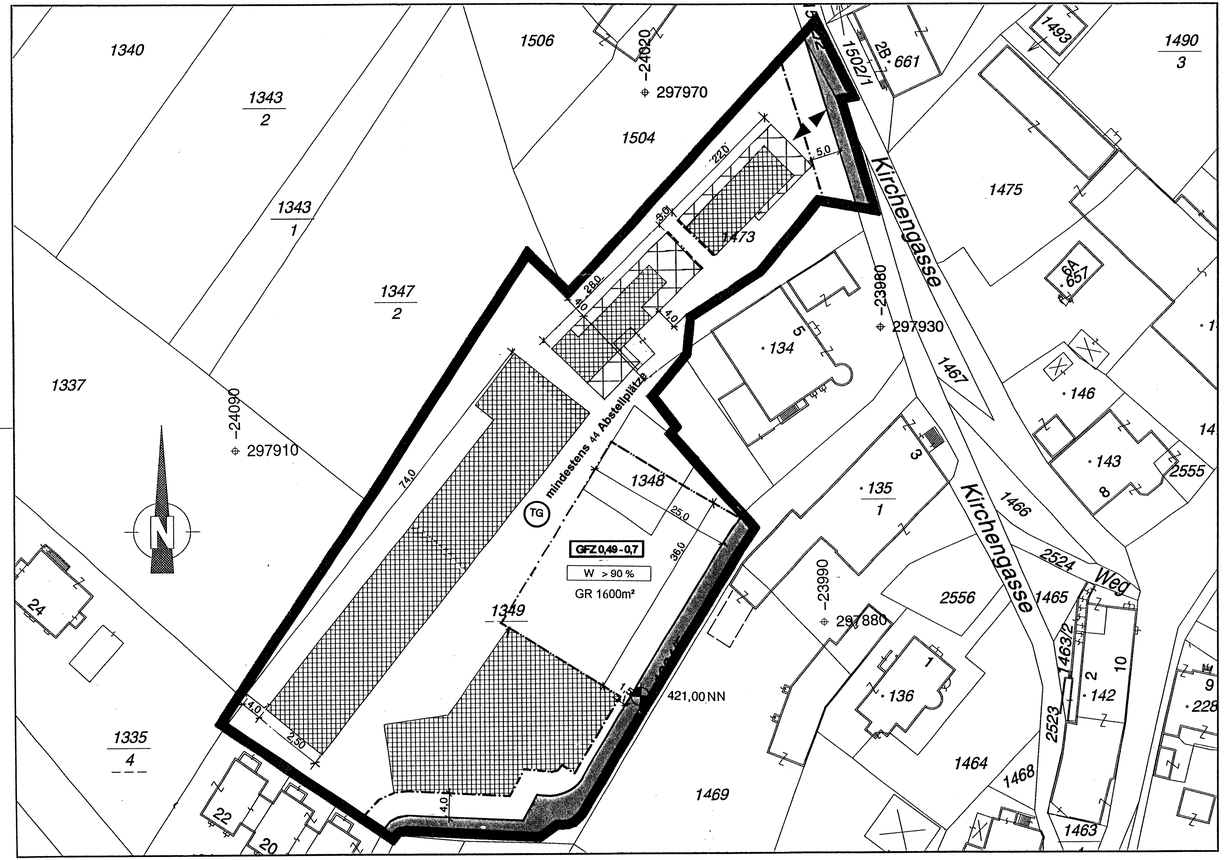


LEGENDE

Längen– und Flächenmaßstab
(M 1:500)

100 m2 — 1 cm
0 m 10 m 20 m 30 m

ERLÄUTERUNG	PLANZEICHEN
Grenze des Planungsgebietes außenliegende Linie	
Straßenfluchtlinien (§ 30 ROG 1992)	
Baufluchtlinie (§ 31 Abs. 1 ROG 1992) Beim Zusammenfallen von Straßenfluchtlinie und Baufluchtlinie ist die Straßenfluchtlinie darzustellen	
Baugrenzlinie (§ 31 Abs. 3 ROG 1992)	
Nutzungsrahmen für GFZ (§ 32 Abs. 1 ROG 1992)	GFZ 0,7 - 0,9 x)
Bezug der Bauhöhe auf Meereshöhe (§ 33 Abs. 5 ROG 1992)	
Niveau des Bezugspunktes für Höhenfestlegungen in Meereshöhe	450,00 NN x)
Als Firsthöhe (FH) und als oberste Gesimshöhe (GH) bzw. oberste Traufenhöhe (TH) werden festgelegt:	
	FH/GH/TH 9,50m
	FH/GH/TH 7,00m
	FH/GH/TH 4,00m
Zulässige Nutzungen nach Mindestteilen, bezogen auf die Geschoßfläche (§ 36 Abs. 1 ROG 1992) Anteil Wohnnutzung mindestens	W > 90 % x)
Maximal bebaubare Fläche (§ 29 Abs. 2 Z. 6 ROG 1992)	GR 100m² x)
Verlauf der Gemeindestraße (§ 28 Abs. 2 Z. 2 ROG 1992)	
Mindestzahl von Abstellplätzen (§ 29 Abs. 2 Z. 12 ROG 1992)	mind. 10 x)
Tiefgarage	TG
Aus- und Einfahrt der Tiefgarage	

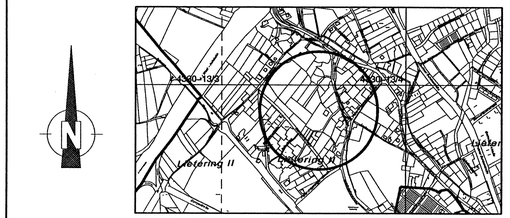
x) Zahlenangaben nur beispielhaft (laut Darstellungsverordnung)

STADT : SALZBURG Magistrat
Raumplanung und Verkehr
Magistratsabteilung 9
Abteilungsleitung
Bebauungsplanung

BEBAUUNGSPLAN DER AUFBAUSTUFE

KIRCHENGASSE – SALZBURG 1/A1

KENNUMMER: 020.01/A01
ÜBERSICHTSPLAN M 1:10.000



KUNDMACHUNG DER BEABSICHTIGTEN AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES IM AMTSBLATT NR.: 5/1997 SEITE: 3	Für den Bürgermeister:
KUNDMACHUNG DER ÖFFENTLICHEN AUFLAGE DES ENTWURFES DES BEBAUUNGSPLANES IM AMTSBLATT NR.: 12/1997 SEITE: 4	Landeshauptstadt Salzburg (Dipl.–Ing. Dr. techn. G. Doblhamer) Senatsrat
BESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM 04.02.1998	
KUNDGEMACHT IM AMTSBLATT NR.: 3/1998 SEITE: 6 VOM 16.02.1998	WIRKSAMKEITSBEGINN AM: 17.02.1998

PLANGRUNDLAGE:	Katastralmappe; Mag.Abt. 6/06 – Vermessungsamt	STAND: 29.04.97

ZAHL: 9/00/22703/97	Gez.: ARNHOF	M 1:500
Ord.Nr.: 63	Datum: 6.8.97	Abl.Nr.: 10b